

eine welt in der Schule

**AUS DER PRAXIS
FÜR DIE PRAXIS**



- Editorial | s. 2
- Buchvorstellung:
Neue Schulkulturen | s. 3
- Schulprojekt: Klima und
Bauen weltweit | s. 4
- Die Welt um uns: Lern-Kurs
zu unserem Planeten | s. 8
- Klimaprozesse im Schulgarten
entdecken | s. 10
- Copy-to-go: Materialien für
den Unterricht | s. 12
- Plietsch fürs Klima: geliebter
Klimaschutz in der Kita | s. 14
- Wege zur klimafreundlichen
Schule | s. 17

Prima Klima?

Schwerpunkt dieser Ausgabe:
Klimawandel als globales Lernthema

- Projekt zur globalen
Klimagerechtigkeit | s. 18
- Schulprojekt: Die 17 Ziele
im Schulalltag | s. 20
- Projekt: Global gerechte
Währung | s. 23
- News, Service,
Impressum | s. 24

Eine Welt in der Schule-Abo:
Jetzt direkt bestellen!
www.weltinderschule.uni-bremen.de



Zum Titel

Spielerisch die globalen Herausforderungen erkennen: Zwei Schüler*innen der Otfried-Preußler-Schule auf den Spuren der wichtigsten Zukunftsfragen. Mehr dazu ab Seite 20.



Stichwort: Handabdruck (Hand Print)

ist die positive Ergänzung zum Konzept des Fußabdrucks. Mit diesem Ansatz sollen Menschen ermutigt werden, Veränderungen in der Gesellschaft mitzugestalten. Der eigene Handabdruck wird umso größer, je mehr durch eigene nachhaltige Handlungen die Gesellschaft verändert wird. Weitere Infos unter u. a. <https://www.climate-handprint.de/> oder <https://www.germanwatch.org/de/handprint>

Wer wir sind

INFO

Seit 1979 bietet das Projekt „Eine Welt in der Schule“ Anregungen zum Lernbereich „Eine Welt – Globale Entwicklung“. Materialverleih, Fachzeitschrift, Fortbildungen, Internetpräsenz, Impulse aus Modellprojekten sowie Beratung – diese sechs Bausteine bieten Ihnen Unterstützung bei der Entwicklung von Unterrichtseinheiten oder Projekten rund um das Themenfeld Globale Entwicklung und Nachhaltigkeit.

www.weltinderschule.uni-bremen.de
Instagram: @eineweltinderschule



Prof. Dr. Rudolf Schmitt,
Projekt „Eine Welt in der Schule“

Liebe Kolleg*innen,

als Gründer des Projektes „Eine Welt in der Schule“ möchte ich heute anlässlich eines kleinen Jubiläums das Wort an Sie richten. Sie halten die 150. Ausgabe des Heftes „eine welt in der Schule“ in Händen. Das 1.Heft erschien im August des Jahres 1979 – damals im „Internationalen Jahr des Kindes“. Seit dieser Zeit erscheint diese Zeitschrift mit dem Untertitel „Aus der Praxis für die Praxis“ in ununterbrochener Reihenfolge und wir hoffen, dass es so weitergeht.

Der Inhalt des vorliegenden Heftes ist sehr aktuell: **Klimaschutz.**

Ganz besonders freut es mich, dass wir wieder einmal ein Projekt aus einem Kindergarten bzw. einer Kita veröffentlichen können. Es beginnt mit dem Satz: „Ganz nach dem Motto von Greta Thunberg ‚Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist‘ erfahren und erleben die Kinder des Kindergartens Wichtelhaus in Epenwörden im Dithmarschen anhand alltäglicher Situationen, wie sie durch ihr eigenes Handeln zum Klimaschutz beitragen können“. Plietsch fürs Klima von klein auf, wobei ich als Süddeutscher erst lernen musste, was plietsch heißt.

Dieses Projekt erinnert mich lebhaft an die Anfänge des Projektes „Eine Welt in der Schule“, das aus einem Forschungsprojekt mit Fünffjährigen zum Thema „Abbau von sozialen Vorurteilen gegenüber ausländischen Kindern“ hervorging.

Im vorliegenden Heft folgt noch eine Reihe interessanter Beiträge sowohl in der Grundschule wie in weiterführenden Schulen. Das zeigen schon die Titel: Die Welt, die uns umgibt, Auf dem Weg zur klimafreundlichen Schule, Welt.Klima.Wandel, Klima – ich wandle mich und Ein guter Tag für den Klimaschutz.

Das letztgenannte Projekt ist ein spannender Versuch, eine neue Währung für ein klimaverträgliches und global gerechtes Leben ins Spiel zu bringen. 100 Punkte stehen für die verträgliche Menge an Treibhausgasen, die jeder Mensch täglich ausstoßen darf.

Kreatives im wörtlichen Sinn bietet auch das Projekt „Klimaschutz im Schulgarten mit der Terra preta“. Es ist ein Geheimnis, wie diese schwarze Erde entsteht.

Das Projekt „Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt – der FREI DAY an der Otfried-Preußler-Schule“ ist sehr breit angelegt. Dieser FREI DAY findet für alle Klassen dieser Grundschule jeden Donnerstag von 12:00 – 15:00 statt, wobei alle Bereiche der Globalisierung Thema sein können. „Wie gestalten wir unsere Zukunft?“, „Was können wir für unser Klima tun?“, „Warum gibt es Rassismus?“ oder „Was können wir gegen Armut tun?“

Das Heft Nr. 150 ist ein spannendes und inhaltreiches Heft, das seinem Jubiläumsc harakter gerecht wird. Dafür danke ich unseren beiden Mitarbeiterinnen, Ulrike Oltmanns und Anna Reinker, die sich um dieses Heft verdient gemacht haben.

Ich hoffe, dieses Heft bringt Ihnen Anregung und Hilfe, bei der Gestaltung Ihrer eigenen Projekte.

Viele Wege zu einer neuen Schulkultur

„Schulkulturen in Entwicklung“ lautet der Titel des Mitgliederbandes 152 des Grundschulverbandes, erschienen 2021 in der Reihe „Beiträge zur Reform der Grundschule“. Beispielhaft beschreiben 26 Schulen aus allen 16 Bundesländern ihren Weg der Entwicklung einer neuen Schulkultur an ihren Schulen.

Text Eva-Maria Osterhues-Bruns

Es ist ein Buch, das Lust machen soll, sich auf neue Wege zu begeben, auch eines, das anderen Schulen und Kollegien Mut macht, diese Schritte auch zu gehen. Die Herausgeber*innen Ursula Carle, Stefan Kauder und Eva-Maria Osterhues-Bruns schreiben: „Wenn in einer Schule eine Entwicklung angestoßen werden soll und der Weg noch unklar ist, bietet der Band eine Fülle anschaulicher und in der Praxis gut umsetzbarer Impulse. Stockt die Entwicklung einer Schule oder wird verzweifelt für das aufgetauchte Problem nach einer Lösung gesucht, findet sich in diesem Buch garantiert ein Lösungshinweis“ (S. 9).

In den einzelnen Beiträgen zeigt sich aber auch, dass es „den einen Weg“, eine eigene Schulkultur zu entwickeln, nicht gibt. Alle Schulen haben einen individuellen Weg gefunden, aber es gibt bei allen vorgestellten Schulen unterschiedliche Motivationen, Ideen oder Ausgangspunkte, um sich mit der (Weiter-)Entwicklung der eigenen Schulkultur auseinanderzusetzen.

Nicht immer ist die Schulleitung der Impulsgeber. Manchmal entwickelt sich die Schule auch aus einem kleinen Team heraus weiter, welches mit seinem Feuer das Kollegium entfacht. Allen Schulen gemein aber ist, dass die Kollegien das Kind in den Mittelpunkt ihrer Anstrengungen stellen. Allen Kindern die bestmöglichen Lernumgebungen und -bedingungen zu bieten, kristallisiert sich als treibender Motor der Überlegungen heraus; Inklusion stellt sich nicht als unüberwindbares Hindernis dar, sondern als natürlicher Baustein einer kindergerechten Schule.

Ein weiteres zentrales Moment ist die stetige Zunahme an (Mit-)Verantwortung der Kinder für die Organisation ihres Alltags, in der Klasse, aber auch in der Schule. Klassen- oder Schülerräte sind dabei nur zwei Beispiele, der „Kinderhausmeister“ an der Grundschule am Ordensgut in Saarbrücken ein weiteres besonders gelunge-



nes (Burkhardt u. a., S. 86 ff). Auch wird klar erkennbar mit wie viel Kreativität, Neugier und auch Durchhaltevermögen die Lehrkräfte daran arbeiteten, eine zukunftsfähige Grundschule zu gestalten.

Das Buch gliedert sich in insgesamt fünf Themengebiete: Mutige Schulentwicklung, wertschätzende Beziehung, strukturierte Vielfalt, Kooperation und Vernetzung sowie Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE). Insbesondere das letzte Kapitel stellt an insgesamt sechs Beispielen dar, wie im Sinne der „17 globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“ Bildung und Schulentwicklung zukunftsfähig und nachhaltig gestaltet werden kann.

Die einzelnen Beiträge zeigen aber auch eindrucklich, dass die Implementierung von BNE im Schulleben oft ein langwieriger Prozess ist. Welch ein Gewinn die Auseinandersetzung mit den Nachhaltigkeitszielen aber für die Schule sein kann, wird besonders deutlich in dem Beitrag „Mera, deine, nuestro future – unser ge-

meinsamer Kompass für unsere Welt von morgen. Globales Lernen und Nachhaltigkeit als Wegweiser“ von Sabine Cordes von der Grundschule Wingst. Sie stellt ihre Arbeit in einen Zusammenhang zum Whole School Approach und zeigt beeindruckend, wie sich Schulentwicklungsprozesse mithilfe dieses Ansatzes steuern lassen (Cordes, S. 308). Die anderen in diesem Kapitel vorgestellten Schulen weisen als Elemente ihres Schullebens Umweltbildung, Kinderrechte, Demokratiebildung, Forschendes Lernen oder musisch-ästhetische Bildung, aber auch eine ökologische und gesundheitsfördernde Bauweise eines Schulneubaus aus. Leser*innen können sich aus einer Vielzahl von praktischen Beispielen dieser Schulen Ideen herauspicken, um erste Schritte zu gehen, ihre Schule nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten, getreu dem Motto „Kinder.Lernen.Zukunft“.

Lassen Sie sich von diesem Buch inspirieren – fangen Sie an! •

Bestell-Tipp

INFO

Der Band 152 „Schulkulturen in Entwicklung“ kann direkt über die Seite des Grundschulverbandes e.V. bestellt werden:

<https://grundschulverband.de/>

Hier finden sich auch viele weitere Publikationen des Grundschulverbandes.

Die Autorin Eva-Maria Osterhues-Bruns ist stellvertretende Schulleiterin der Grundschule Nordholz in Niedersachsen und Mitherausgeberin des Mitgliederbandes 152: Schulkulturen in Entwicklung. Im Grundschulverband ist sie seit 2020 Fachreferentin für Pädagogische Praxis und Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen.





Mit Handstücken zu verschiedenen Baustoffen untersuchen die Schüler*innen die unterschiedlichen Eigenschaften der Materialien.



Durch die Materialkiste „Abenteuer Bauen“ von „Eine Welt in der Schule“ erkunden die Schüler*innen unterschiedliche Bauweisen weltweit und bauen diese nach.

„Klima – ich wandle mich!“ und die Welt des Bauens

Seit anderthalb Jahren beteiligt sich die Wilhelm-Olbers-Oberschule in Bremen am Klima-Schulprojekt des MARUM an der Universität Bremen. Ein Zwischenbericht zur Entwicklung und Stand des Projekts.

Text Sylvia Stegmann, Sophia Landzettel und Nicolas von Rönn

Seit Oktober 2020 ist die Wilhelm-Olbers-Oberschule eine von vier Partnerschulen im Schulprojekt „Klima – ich wandle mich!“ des MARUM an der Universität Bremen. Ziel des Projektes ist es, zusammen mit den beteiligten Schulen eine gemeinsame Konzeption von Kursinhalten und Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I zu entwickeln, in der Zusammenhänge zwischen dem Klimawandel und dem eigenen Handeln thematisiert werden. Im Schuljahr 2021/22 wird das gemeinsam entwickelte Konzept im Unterricht der Projektschulen durchgeführt und erprobt.

Schüler*innen des 9. und 10. Jahrgangs der Wilhelm-Olbers-Oberschule haben im

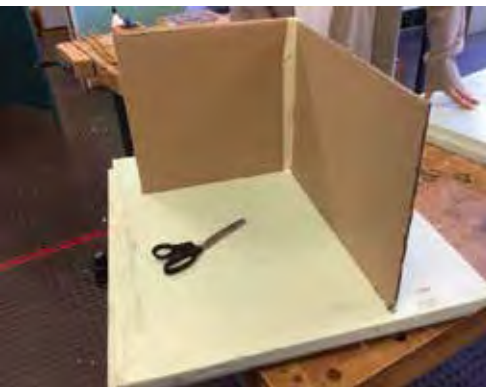
2. Schulhalbjahr 2022 den Fokus in ihrem MINT-Profil auf die Wechselwirkung zwischen Bauen und Klima gerichtet und nehmen zusätzlich an dem Projekt „WohnKLIMA“ des Projektes „Eine Welt in der Schule“ teil.

Wohnen tun wir alle

Die Art und Weise, wie wir wohnen, ist jedoch sehr unterschiedlich und meist entspricht sie unseren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten. Gleichzeitig hat unser Wohnen direkte Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Derzeit erfordert der Bau von Gebäuden einen bedeutenden Anteil an Rohstoffen und Ressourcen weltweit. Die Herstellung von

Baustoffen, der Bau und die Modernisierung von Gebäuden sowie die Bereitstellung von Gebäudewärme und Warmwasser machen laut einer Veröffentlichung des NABU 30 % der Treibhausgas Emissionen in Deutschland aus¹ und stehen damit im direkten Zusammenhang zu den Klimaveränderungen. Dazu führt die stetige Zunahme der Bevölkerung in vielen Teilen der Welt zu einer steigenden Nachfrage nach (bezahlbarem) Wohnraum.

Die Auswirkungen des Klimawandels erfordern bereits heute eine neue Planung in der Gestaltung der Städte und des Wohnungsbaus, um Extremwetterereignissen wie z.B. Hitzewellen und Starkregen zu begegnen.



Aus Kartons und eigenen Visionen werden die Schüler*innen des 9. und 10. Jahrgangs der Wilhelm-Olbers-Oberschule in Bremen in einer Projektarbeit Modelle für ein Nachhaltigkeitshaus gestalten.

„Unser Nachhaltigkeitshaus“ – Wie wollen wir in Zukunft wohnen?

Mit Blick auf diese Herausforderungen haben sich die Schüler*innen der Wilhelm-Olbers-Oberschule im Rahmen des Projektkurses „Unser Nachhaltigkeitshaus“ auf den Weg gemacht, die Zusammenhänge zwischen Wohnen und Klima zu erkunden und diese aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. In einem Modellbau eines Nachhaltigkeitshauses fließen ihre Visionen und Ideen für ein klimafreundliches Wohnen in der Zukunft ein und finden über die Teilnahme an der Ausstellung „wohnen³besser.bezahlbar.bauen.“ im Rahmen des Projektes WohnKLIMA ihren Weg in die Öffentlichkeit.

Der Weg zum Nachhaltigkeitshaus

• Wie ist bezahlbares Wohnen möglich?

Der Projektkurs besuchte zu Beginn des 2. Schulhalbjahres die Ausstellung „wohnen³besser.bezahlbar.bauen.“ im Hafenumuseum des Speicher XI. Neben einzelnen künstlerischen Arbeiten im Kontext von Wohnen werden in der Ausstellung Wohnmodelle aus unterschiedlichen Ländern vorgestellt, die einen Einblick in bereits realisierte Bauprojekte geben und sich u. a. auf Kriterien der Partizipation, Flexibilität und Bezahlbarkeit stützen.

Erste Ideen und Impulse für das eigene Modellhaus konnten über die Führung durch die Ausstellung und einen zusätzlichen Klimaworkshop gesammelt werden.

• Was hat das Klima mit Bauen und Wohnen zu tun?

Neben den sozialen Bedürfnissen und dem Anspruch an die Funktion des Gebäudes beeinflusst auch das Klima die Bauweise. Anhand der Materialien aus der Materi-

alkiste „Abenteuer Bauen“ des Projektes „Eine Welt in der Schule“ und des Projektkurses von „Klima-ich wandle mich!“ wurde das den Schüler*innen deutlich, als sie auf die Reise in unterschiedliche Klimazonen gingen und traditionelle Bauten betrachteten. Spannend zu sehen war es, wie aus regionalen Rohstoffen und mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Konstruktionen und Ausrichtungen ein Zuhause gebaut werden kann, das den vorhandenen klimatischen Bedingungen und der natürlichen Umgebung angepasst ist.

Zusammen überlegten sie sich, wie ihr eigener Wohnraum gestaltet sein könnte, und zeichneten ihre Ideen in einen Grundrissplan.

• Bauen für die Zukunft

Zu der zentralen Leitfrage „Wie können wir gut wohnen und dafür unseren Lebensraum, die Rohstoffe und Energie in der Menge nutzen, dass sie zukünftigen Generationen auch noch zur Verfügung stehen?“ sammelten die Schüler*innen im ersten Schritt Stichworte und erarbeiteten sich damit die theoretischen Grundlagen des Prinzips des „Nachhaltigen Bauens“. In den folgenden Unterrichtseinheiten wurden einzelne Aspekte davon aufgegriffen und konkret erprobt: In der Auseinandersetzung mit dem Lebenszyklus verschiedener Baustoffe erörterten sie deren Auswirkungen auf das Klima und lernten damit eine Palette an möglichen Baumaterialien kennen, die sie für ihren Modellbau verwenden konnten.

Neben den Baustoffen kann auch die Bauweise dazu beitragen, Energie und Rohstoffe zu schonen. Das erfuhren die Schüler*innen u. a., als sie ein Hochhaus aus Stäben und Platten steckten. Für den „Abriss“ können die Einzelteile wieder leicht voneinander getrennt werden und entsprechend des Prinzips von „Urban Mining“ wiederverwendet werden. Mit Holzwürfeln wird getestet, welche Bedeutung das Verhältnis von der Außenhülle eines Gebäudes zu dem Volumen hat. Je kleiner die Fläche der Außenhülle im Verhältnis zum Wohnraum, desto weniger Wärmeenergie kann über die Fläche nach außen abgegeben werden. Auch die Wirkung von verschiedenen Dämmstoffen überprüften die Schüler*innen, indem sie sich mit einer Wärmebildkamera im Schulgebäude auf die Suche nach Wärmebrücken begaben.

Wesentliches Merkmal der Unterrichtseinheiten ist es, dass ein erfahrbarer Bezug zur Baupraxis in das Klassenzimmer gebracht wird. Aus den verschiedenen Kurseinheiten fassen die Schüler*innen wichtige Aspekte nachhaltigen Bauens in einem

Kriterienkatalog zusammen, den sie als „Bauplan“ für ihren Modellbau nutzen.

Die Konstruktion eines eigenen klimafreundlichen Wohngebäudes auf der Grundlage des angesammelten Wissens konnte beginnen. •

MARUM Schulprojekt

INFO

Zusammen mit vier Oberschulen aus dem Land Bremen werden in der Pilotphase des MARUM Schulprojekts „Klima – ich wandle mich!“ Projektkurse und Unterrichtsmodule zu Themen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit erarbeitet. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gibt das Projekt den Schüler*innen Raum, eigene Wertvorstellungen im Alltag als auch im globalen Zusammenhang zu reflektieren und dabei Wege zu finden, das Klima zu schützen. Im Schuljahr 2021/22 werden die Kurse und Materialien erprobt und angepasst. Perspektivisch werden diese Unterrichtsmaterialien allen Schulen frei zur Verfügung stehen. Das MARUM Schulprojekt wird von der Senatorischen Behörde für Wissenschaft und Häfen gefördert und von der Senatorischen Behörde für Kinder und Bildung begleitet.

Weitere Informationen zu dem Projekt:

<https://www.marum.de/Entdecken/Schulprojekt-Klima-ich-wandle-mich.html>

¹ Quelle: NABU Stand 2022.

Klimaschutz beim Bauen.
[nabu.de/umwelt-und-ressourcen/energie/energieeffizienz-und-gebauedesanierung/29050.html](https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/energie/energieeffizienz-und-gebauedesanierung/29050.html)

Die Autor*innen

Nicolas von Rönn ist Lehrer und MINT-Koordinator an der Wilhelm-Olbers-Oberschule in Bremen. Sein Anliegen ist es, Projekte mit Bezug auf Nachhaltigkeit und MINT in der Schule zu stärken. Er unterrichtet unter anderem das MINT-Profil in Jahrgang 9, mit dem er das Projekt „Unser Nachhaltigkeitshaus“ durchführte.



Dr. Sylvia Stegmann (Geographie/Geologie) und **Sophia Landzettel** (Geistes- und Sozialwissenschaften) leiten und gestalten als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am MARUM/Universität Bremen das Schulprojekt „Klima – ich wandle mich!“.



Bewegte Einblicke ins Projekt



In regelmäßigen Abständen stellen wir seit Anfang des Jahres unsere Materialkisten in kurzen Videoclips vor und geben darüber hinaus online einen ersten Einblick in das jeweilige Thema sowie die Materialien. Nach der Vorstellung der Kisten Kinderrechte, Slow Fashion und Kartoffelwelten öffnen wir weitere Materialkisten für Sie. Die genauen

Termine und detaillierte Informationen finden Sie unter

» <https://weltinderschule.uni-bremen.de/fortbildungen.html>

Schätze aus dem Projekt



Inspiziert durch den schönen Beitrag von Ines Beckert „Die Bedeutung der Kinderrechte verstehen“ in unserer letzten Ausgabe Hef 149/2021 haben wir das Buch „Malalas magischer Stift“ als Klassensatz in unseren Verleihbestand mit aufgenommen. In dem Buch schildert Malala Yousafzai ihre Lebensgeschichte und persönlichen Einsatz für das Recht auf Bildung. Altersempfehlung ab 5 Jahre. Diesen und weitere Klassensätze finden Sie in unserem Ausleihservice unter:

» <https://weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/klassensaeetze.html>

Neue Materialien im Ausleihservice



Zu dem Methodenhandbuch „17 Ziele – Wir für eine bessere Welt“ für den Primarbereich können ab sofort Materialien für die Umsetzung der Inhalte ausgeliehen werden. In einer Materialkiste finden sich u. a. die 17 SDG-Icons im Format 30 x 30 cm, Materialien sowie die Spielkarten zu den einzelnen Stationen, Kopfhörer, Augenbinden, das Haus der Bremer Stadtmusikanten als Poster aus Textilstoff sowie weitere Hintergrundinformationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen. Mehr unter:

» <https://weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/materialpakete.html>

Weiterer Förderer des Projektes



MISEREOR, das katholische Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit, setzt sich seit 1958 dafür ein, dass Menschen in Würde leben können. Mit einheimischen Partnerorganisationen leistet MISEREOR Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika und Nahost, Asien und Ozeanien, Lateinamerika und der Karibik., z. B. durch die Förderung von Kleinbauernfamilien sowie durch die Unterstützung von Menschen, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

In 2022 gehört MISEREOR mit zu den Förderern unseres Projektes „Eine Welt in der Schule“. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Mehr zur Arbeit von MISEREOR unter www.misereor.de/schulangebote.

Reinhören in den Grundschulverband

Das geht über den Podcast „Der Grundschulverband stellt sich vor“ auf dessen Webseite unter <https://letsfcast.fm/sites/der-grundschulverband-e-v-ec176cc2>

Und auch die Podcast-Serie aus der Landesgruppe Bremen des Grundschulverbandes zu bildungspolitischen Themen mit Expert*innen-Interviews, aktuelle Schulnews sowie erfolgreiche Schulprojekte sei an dieser Stelle empfohlen, unter

» <https://letsfcast.fm/sites/grundschulverband-bremen-41326f99>

Impressum

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ ist ein Projekt des Grundschulverbandes e. V.

Erscheinungsweise: halbjährlich

Herausgabe und Redaktion: Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Ulrike Oltmanns (V. i. S. d. P.), Anna Reinker, Svenja Jessen
Universität Bremen, FB 12, Postfach 33 04 40,
28334 Bremen, Telefon: 0421/218-697 75
Homepage: www.weltinderschule.uni-bremen.de,
E-Mail: einewelt@uni-bremen.de

Layout, Satz, Lektorat und Herstellung:

Redaktion: sausse.komm. Verantwortlich: Hans-Georg Sausse;

Layout: BartosKersten Printmediendesign;

Korrektur: Ihr Korrekturleser / Jan Peter Schumacher

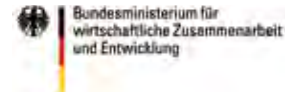
Druck: Strube Druck & Medien GmbH, Felsberg

Kooperationen: sausse.komm, Hamburg;

E-Mail: sausse@sausse-komm.de;

Telefon: 040/270 35 49

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Projekt „Eine Welt in der Schule“ des Grundschulverbandes e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Ausleihservice



Bei uns können Sie Bücher in Klassensätzen sowie weitere Materialien für den Unterricht ausleihen. Wir versenden bundesweit. Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Der gesamte Bestand des Projektes „Eine Welt in der Schule“ ist im Internet einzusehen.

» <https://einewelt.iopac.de/iopac/index.htm>

Materialkisten



Wir bieten Ihnen und Ihren Schüler*innen kompakte Materialkisten zur Ausleihe an. Mit den Inhalten der Kisten werden verschiedene Sinne angesprochen und der Lerngegenstand kann auf unterschiedliche Weise erfahrbar gemacht werden. Wir bieten jetzt auch Kisten mit inklusivem Bildungsmaterial zu den Themen „Wasser“, „Klima“ und „Fairer Handel“ an. Schauen Sie nach, ob wir auch für Sie das richtige Thema bereithalten.

» <https://weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/materialpakete.html>

»eine welt«

ABO

Jetzt direkt abonnieren

Der Vertrieb erfolgt direkt an Abonnent*innen. Der Jahresabopreis für zwei Ausgaben beträgt **nur 18 Euro* im Jahr.**

*inkl. MwSt. und Versandkosten

eine welt
in der Schule

